



Fachberatungsstelle
für Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
und Schuldenprävention
im Freistaat Thüringen
Arnstädter Straße 50 99096 Erfurt

**Newsletter
des Fachbereichs Schuldenprävention**

Nr. 1/2026

1. Praxistag 2026	2
Insolvenzzahlen 2026	2
Der neue Schufa-Score	4
Schuldnerberatung in München (12:27 min)	6
KI Chatbot für die Schuldnerberatung	7
Aktionswoche Schuldnerberatung 15.06.-19.06.2026	7
Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen 18.-19.06.2026.....	8
Finanzkompetenz zum Frühstück 30.06.2026.....	8
Neuauflage: Schuldenfrei im Alter.....	9

1. Praxistag 2026

Der erste Praxistag Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung fand in diesem Jahr am 18. März statt. 46 Mitarbeitende der Thüringer Beratungsstellen kamen in der Netzwerkgemeinde in Erfurt zusammen. Neben der Auswertung von Praxisfällen mit komplexen rechtlichen Fragestellungen, wurden Änderungsbedarfe der Qualitätsstandards sowie – unter Beteiligung des zuständigen Ministeriums - die Überarbeitung des Tätigkeitsberichts diskutiert.

Die Praxistage werden zweimal im Jahr von der Fachberatungsstelle als Fortbildungs- und Austauschplattform für die soziale Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Thüringen angeboten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

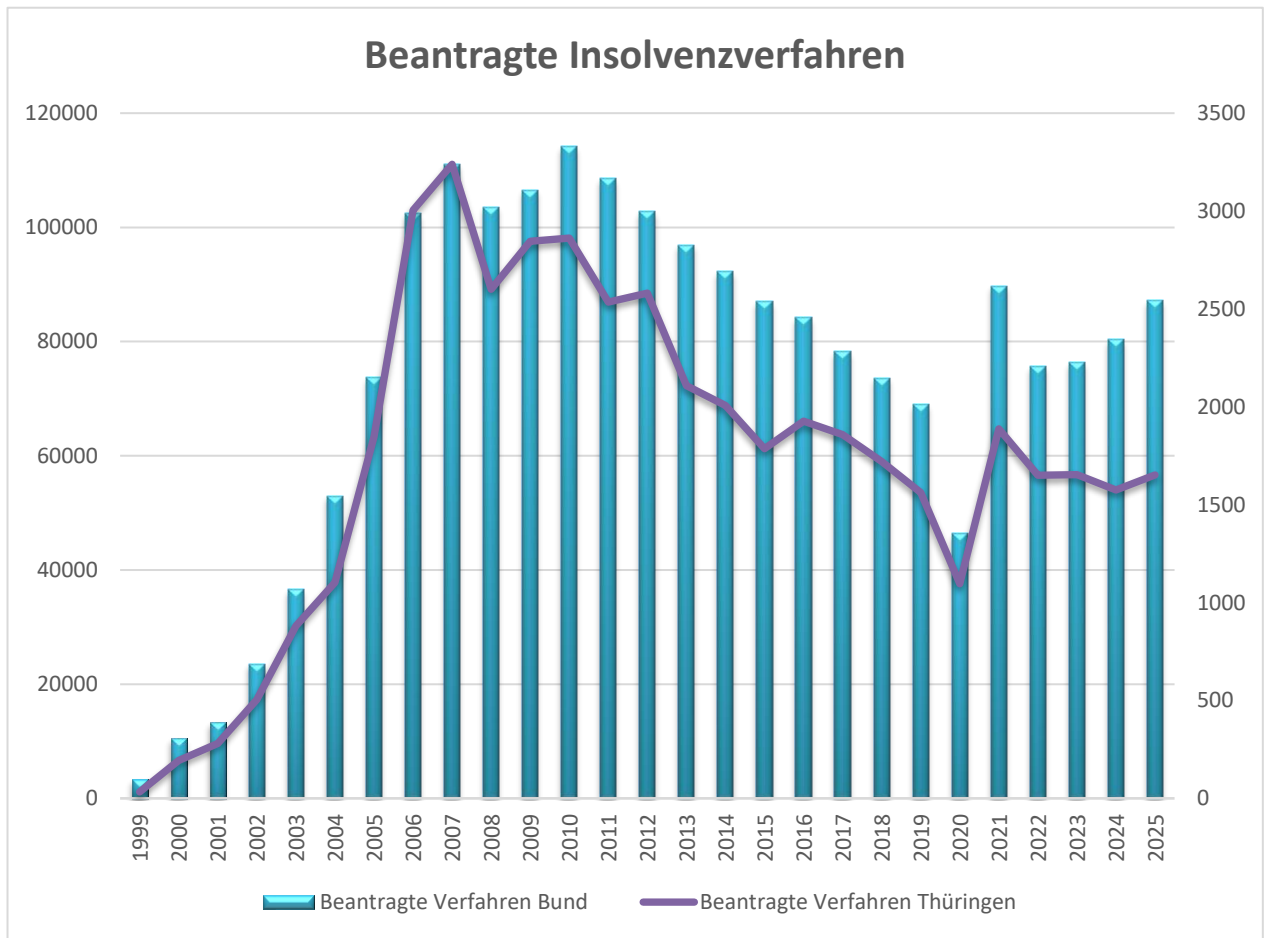
Der **zweite Praxistag** in diesem Jahr findet verteilt auf zwei Tage am **24. und 25. November** statt, wobei beide Veranstaltungen unabhängig voneinander besucht werden können.

Am **24. November** wird in der Netzwerkgemeinde in Erfurt unter Leitung von Anja Schollmeyer (Gerontologin) ein ausgedehntes Seminar zum **Umgang mit älteren Menschen in der Beratung** stattfinden.

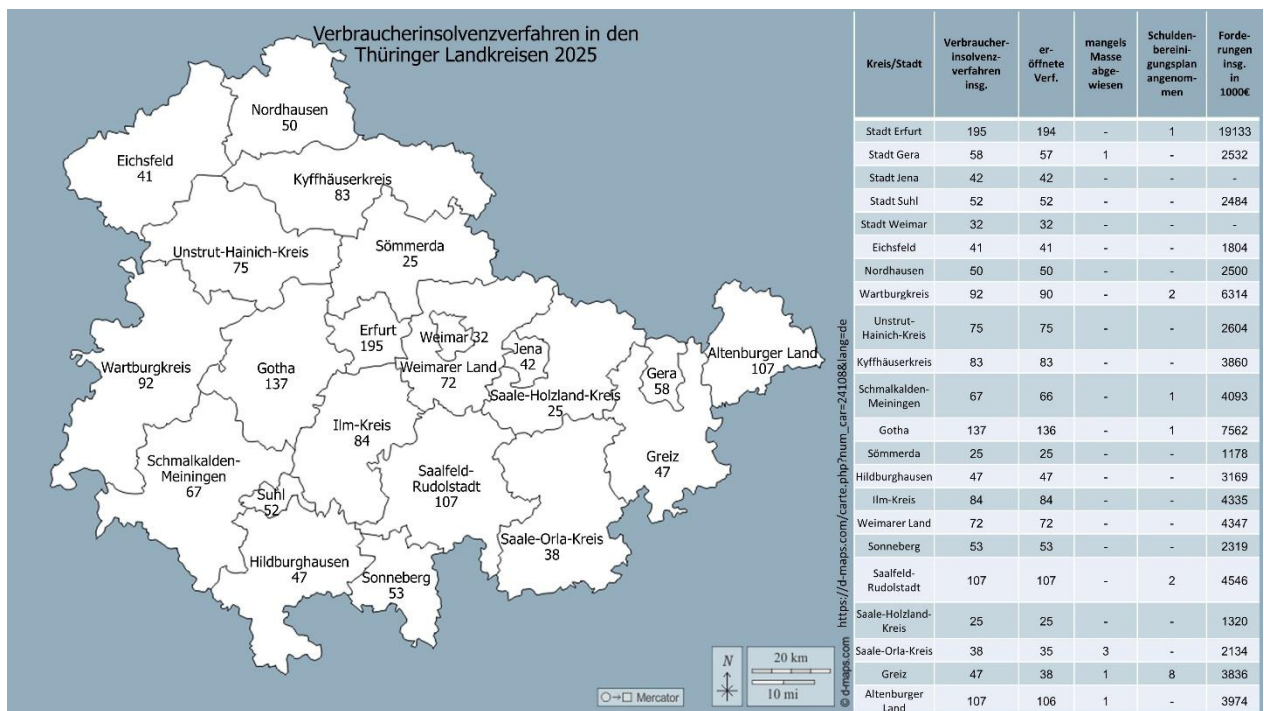
Am **25. November** werden in einer Online-Veranstaltung die komplexen juristischen **Fallfragen aus der Praxis** geklärt, die in der Zeit vor dem Praxistag an die Fachberatungsstelle gerichtet wurden, sowie weitere aktuelle Themen besprochen.

Insolvenzzahlen 2026

Das Thüringer Landesamt für Statistik berichtet für das Jahr 2025 einen leichten Anstieg der Insolvenzverfahren von 4,82% (von 1576 auf 1652) im Vergleich zum Vorjahr. Damit befinden sich die Zahlen der Insolvenzverfahren für Verbraucher*innen und ehemals Selbstständige mit vereinfachten Verfahren in Thüringen über dem Vorkrisenniveau von 2019. Im Jahr 2025 folgen die Thüringer Zahlen dem bundesweiten Trend. Für das gesamte Bundesgebiet ist eine Zunahme der beantragten Verfahren um 8,42% (von 80.411 auf 87.181) zu verzeichnen.



Quelle: Eigene Darstellung nach Destatis. Beantragte Verfahren bundesweit und in Thüringen (Verbraucher und ehemals Selbstständige mit vereinfachtem Verfahren).



Quelle: Eigene Darstellung nach Thüringer Landesamt für Statistik. Verbraucherinsolvenzverfahren nach Kreisen.

Der neue Schufa-Score

Die Schufa hat vor kurzem ihren neuen Schufa-Score veröffentlicht und möchte damit für mehr Transparenz sorgen. Zur Verfügung steht nun auch eine App, mit der man jederzeit auf seine Schufa-Daten zugreifen kann (Bankkonten, Bonitätsanfragen, Kredite, Zahlungsstörungen etc.).

Der neue Schufa-Score wird nun nicht mehr in Prozent (0-100%) sondern in Form von Punkten (100-999) dargestellt. In insgesamt 12 Kriterien kann man durch entsprechend (statistisch) günstiges Verhalten seine Punkteanzahl erhöhen. Fraglich sind dabei aber zum Teil die Begründungen für mehr bzw. weniger Punkte. Die erreichte Transparenz scheint nun auf Kosten von Nachvollziehbarkeit zu gehen. Im Folgenden die Kriterien und mögliche Punkte:

1. Zahlungsstörungen

- | | |
|-----------------------------|--------|
| a. Zahlungsstörung erledigt | +100 P |
| b. Ab 1 Jahr erledigt | +135 P |
| c. Ab 2 Jahren erledigt | +152 P |
| d. Keine Zahlungsstörungen | +264 P |

(keine Zahlungsstörungen = weniger Zahlungsausfälle)

2. Konto- & Kreditkartenanfragen/Abschlüsse

- | | |
|------------------------------|--------|
| a. Keine Anfrage/Abschluss | +117 P |
| b. 1 Anfrage/Abschluss | +82 P |
| c. 2 Anfragen/Abschlüsse | +44 P |
| d. Ab 3 Anfragen/Abschlüssen | +0 P |

(viele Anfragen für neue Konten = häufiger Zahlungsausfälle)

3. Anfragen im letzten Jahr (von Onlinehandel, Telekommunikation, Dienstleistungen)

- | | |
|-------------------------|-------|
| a. Keine oder 1 Anfrage | +99 P |
| b. 2 Anfragen | +71 P |
| c. 3 Anfragen | +40 P |
| d. Mehr als 3 Anfragen | +0 P |

(viele Bonitätsanfragen = häufiger Zahlungsausfälle)

4. Älteste Kreditkarte

- | | |
|----------------------|-------|
| a. Keine Kreditkarte | +24 P |
| b. Bis zu 6 Monate | +0 P |
| c. Ab 6 Monate | +14 P |
| d. Ab 1 Jahr | +23 P |
| e. Ab 2 Jahren | +32 P |
| f. Ab 3 Jahren | +41 P |
| g. Ab 4 Jahren | +52 P |
| h. Ab 5 Jahren | +59 P |
| i. Ab 10 Jahren | +74 P |
| j. Ab 15 Jahren | +81 P |

(alte Kreditkarten = weniger Zahlungsausfälle)

5. Ratenkredite

- | | |
|------------------|-------|
| a. Kein Kredit | +66 P |
| b. 1 Kredit | +48 P |
| c. 2 Kredite | +32 P |
| d. Ab 3 Krediten | +0 P |

(viele Ratenkredite = häufiger Zahlungsausfälle)

6. Aktuelle Adresse

- | | |
|--------------------|-------|
| a. Bis zu 7 Monate | +0 P |
| b. Ab 7 Monaten | +6 P |
| c. Ab 1 Jahr | +17 P |
| d. Ab 2 Jahren | +28 P |
| e. Ab 3 Jahren | +35 P |
| f. Ab 4 Jahren | +40 P |
| g. Ab 5 Jahren | +42 P |
| h. Ab 6 Jahren | +49 P |
| i. Ab 7 Jahren | +49 P |
| j. Ab 8 Jahren | +54 P |
| k. Ab 9 Jahren | +58 P |
| l. Ab 10 Jahren | +63 P |
| m. Ab 15 Jahren | +75 P |
| n. Ab 20 Jahren | +94 P |

(kürzlicher Wohnsitzwechsel = häufiger Zahlungsausfälle)

7. Bestätigte Identität

- | | |
|--------------------|-------|
| a. Nicht überprüft | +0 P |
| b. Überprüft | +38 P |

(eine durch Vertragsabschlüsse überprüfte Identität = weniger Zahlungsausfälle)

8. Ältester Bankvertrag

- | | |
|---------------------|-------|
| a. Kein Bankvertrag | +18 P |
| b. Bis zu 3 Monate | +0 P |
| c. Ab 3 Monaten | +3 P |
| d. Ab 6 Monate | +6 P |
| e. Ab 1 Jahr | +12 P |
| f. Ab 2 Jahren | +17 P |
| g. Ab 3 Jahren | +23 P |
| h. Ab 4 Jahren | +27 P |
| i. Ab 5 Jahren | +37 P |
| j. Ab 10 Jahren | +49 P |
| k. Ab 15 Jahren | +56 P |
| l. Ab 20 Jahren | +69 P |

(alte Bankverträge = weniger Zahlungsausfälle)

9. Rahmenkredit

- | | |
|----------------------|-------|
| a. Kein Rahmenkredit | +36 |
| b. Bis zu 1 Jahr | +0 P |
| c. Ab 1 Jahr | +16 P |
| d. Ab 2 Jahren | +36 P |

(keine/alter Rahmenkredit = weniger Zahlungsausfälle)

10. Ratenkredite mit Restlaufzeit

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| a. Kein Ratenkredit / bis zu 3 Jahren | +61 P |
| b. Ab 3 Jahren | +48 P |
| c. Ab 4 Jahren | +28 P |
| d. Ab 5 Jahren | +10 P |
| e. Ab 6 Jahren | +0 P |

(lange Restlaufzeit = häufiger Zahlungsausfälle)

11. Laufender/erledigter Ratenkredit

- | | |
|--|-------|
| a. Offener oder negativ erledigter Ratenkredit | +0 P |
| b. Kein Ratenkredit | +9 P |
| c. Positiv erledigter Ratenkredit | +19 P |

(getilgte Ratenkredite = weniger Zahlungsausfälle)

12. Immobilienkredit

- | | |
|--------------------|-------|
| a. Nicht vorhanden | +0 P |
| b. Vorhanden | +55 P |

(Immobilienkredit = weniger Zahlungsausfälle)

Punkte	Einstufung	Betroffene in Deutschland
776 – 999 P	Hervorragend	ca. 62%
709 – 775 P	Gut	ca. 20%
642 – 708 P	Akzeptabel	ca. 8%
100 – 641 P	Ausreichend	ca. 2%
<100 P	Ungenügend	ca. 8%

Es genügt laut Kriterienbewertung also schon der Umzug in eine neue Wohnung, ein Bankwechsel sowie ein neuer Kredit z. B. für die Einbauküche, um mit im ungünstigsten Fall in den Scorebereich „Ausreichend“ zu rutschen (ganz ohne Zahlungsstörungen).

Um einen möglichst guten Score zu haben oder zu verhindern, dass auch ohne Zahlungsausfälle ein schlechter Score und damit geringere Chancen im Zahlungsverkehr erreicht werden, sollten Umzüge und Bankwechsel vermieden werden. Ein Immobilienkredit sowie Kreditkarte sind gerne gesehen und lieber einen Ratenkredit mal abbezahlen als gar keinen in Anspruch zu nehmen. Im Durchschnitt mögen die Kriterien den Zahlungsausfall ganz gut vorhersagen, allerdings sind die Kriterien bezogen auf den Einzelfall zum Teil widersprüchlich und realitätsfern.

Mittels Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion (Ausweis-PIN und NFC-fähiges Handy) lässt sich das Schufa-Konto mit Zugriff auf den eigenen Score innerhalb weniger Minuten [hier](#) einrichten.

Weitere Informationen zu den Neuerungen bei der Schufa finden Sie [hier](#).

Schuldnerberatung in München (12:27 min)

In einem kurzen Beitrag berichtet der Bayrische Rundfunk über die Schuldsituation von Mia, Marko und Horst, die auf ganz unterschiedliche Weise in die Überschuldung gerutscht sind. Für Mia (31) ergibt sich durch die Hilfe von „FIT Finanztraining“, eine kostenlose Einrichtung der Stadt München, eine Perspektive raus aus den Schulden, die vor allem durch buy now pay later (Ratenkäufe im Internet) entstanden sind.

Auch ein Schuldnerberater der Stadt München kommt zu Wort und schildert den gestiegenen und weiter steigenden Bedarf an Schuldnerberatung. Leider sorgen auch in München die klammen Kassen dafür, dass Stellen unbesetzt bleiben und die Wartezeiten für Ratsuchende weiter wachsen. Sein Fazit: Die Schuldnerberatung müsse ausgebaut werden und sei aufgrund der dadurch reduzierbaren Folgekosten von Überschuldung gut angelegtes Geld.

Den Video-Beitrag des BR finden Sie [hier](#).

KI Chatbot für die Schuldnerberatung

Der insitut für finanzdienstleistungen e. V. arbeitet gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung, Birds on Mars sowie der delphi Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH an einem Prototyp eines KI-basierten Chatbots, der die persönliche Beratung in der Schuldnerberatung ergänzen soll. Dabei geht es um die Schaffung eines niedrigschwelligen Zugangs zur Beratung und erste Hilfestellungen vor der eigentlichen Beratung. Dabei orientiert sich das Projekt an dem für die Suchtberatung entwickelten „SuchtGPT“.

Erreicht werden soll damit zum einen eine digitale Unterstützung der Ratsuchenden sowie eine Entlastung der Beratungsstellen:

- Bereitstellung erster fachlicher Informationen, Orientierung sowie emotionale Entlastung
- Hilfestellung bei Fragen zu Existenzsicherung, Umgang mit Gläubigern, Pfändungsschutz
- Unterstützung der Beratungskräfte beim Einholen und Vorbereiten von Unterlagen

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Aktionswoche Schuldnerberatung 15.06.-19.06.2026

Unter dem Motto „Wie komme ich an mein Geld? Wenn das P-Konto zum Problemkonto wird“ ruft die AG SBV zur diesjährigen Aktionswoche auf. Das P-Konto sichert Betroffenen im Falle einer Kontopfändung ein Guthaben, mit dem ein Existenzminimum gewährleistet ist. Ansonsten könnten Zahlungen für Miete, Strom oder den Einkauf von Lebensmitteln nicht mehr getätigt werden. Immer wieder verweigern Banken allerdings die Einrichtung des P-Kontos, stellen es verspätet bereit oder knüpfen die Einrichtung an Bedingungen, wodurch Betroffene in weitere finanzielle Not geraten.



15.06. -19.06.2026

WIE KOMME ICH AN MEIN GELD?

Wenn das P-Konto zum Problemkonto wird

Wie auch in den Vorjahren ist es das Ziel, eine breite Öffentlichkeit mit bundesweiten Aktionen zu erreichen. Ob Zeitungsartikel, Interview, runder Tisch, Workshop/Seminar, Tag der offenen Tür oder Infostand auf dem Markt, es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Überschuldungssituation und den Problemlagen zum Pfändungsschutz zu informieren und den Forderungen der AG SBV Gewicht zu verleihen.

Die Forderungen der AGSBV im Überblick:

- Anreize/Sanktionen sowie Beschwerdemöglichkeiten, damit Banken sich an die geltende Rechtslage halten
- Schulung der Bankmitarbeitenden zur Rechtslage
- Bescheinigungsfähigkeit von Wohngeld, Unterhaltsvorschuss, Pflegegeld
- Leichter Zugang zum Basiskonto durch aktives Angebot der Banken
- Bedarfsgerechte Schuldnerberatung
- Gesetzlicher Anspruch auf Schuldnerberatung

Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen 18.-19.06.2026

Die diesjährige Konferenz des Instituts für Finanzdienstleistungen (iff) steht unter dem Titel „Finanzieller Verbraucherschutz im digitalen Zeitalter. Zwischen Innovation und Regulierung“. Bei dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung treffen sich rund 250 Personen aus Verbraucherschutz, Schuldnerberatung, Politik, Wissenschaft, Rechtsvertretung und Finanzdienstleistungsbranche. Thematisiert werden diesmal unter anderem Schutz gegen Cyber-Kriminalität, P-Konto-Bescheinigung Online, Qualität von Finanzbildungsstrategien, Inkassokosten, Reform der privaten Altersvorsorge, Leistungsfähigkeit der Schuldnerberatung und KI im Verbraucherschutz.

Ort: Hamburg
Kosten: 180 Euro für gemeinnützige Organisationen oder
130 Euro für CAWIN-Kund*innen
zzgl. Anreise und Unterkunft (ca. 240 Euro)

Näheres zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Finanzkompetenz zum Frühstück 30.06.2026

Die Vortragsreihe des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz setzt sich auch in diesem Jahr fort. In einem kurzen Online-Meeting am 30. Juni von 9:00-10:00 Uhr geht es diesmal um den Social-Media-Kanal „Faktencheck Finanzen“ von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Dazu wird Marian Kulig (Projektleiter) einen Einblick in die von Verbraucherinteressen geleiteten Kurzvideos auf YouTube und TikTok geben.

Ort: Online
Kosten: kostenlos

Näheres zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Neuaufgabe: Schuldenfrei im Alter

Der Ratgeber der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisationen ist nach seiner letzten Auflage im Jahr 2019 wieder in aktualisierter Form verfügbar. Auf über 100 Seiten informiert die Broschüre zu den Tücken im Übergang vom Erwerbsleben zum Ruhestand und gibt hilfreiche Informationen zu den Themen Budget, Versicherung, Wohnen, Rente, Grundsicherung, Tod, Trennung, Erbe und natürlich Überschuldung.



Den Ratgeber zum Download oder Bestellen finden Sie [hier](#).

Liebe Grüße aus Erfurt!



April 2026

Fachberatungsstelle – Fachbereich Schuldenprävention